

„Ein wunderbarer Abend“

Kulturforum Quelle-Ummeln präsentierten Panflöten- und Harfen-Konzert

VON ANNALISA TIBAUDO

■ **Ummeln.** Ein weiterer Mosaikstein im anspruchsvollen Programm des Kulturforums Quelle-Ummeln war das Konzert „Panflöte und Harfe“ des HarPan Duos am Donnerstagabend in den Räumen der Firma Goldbeck. Vor rund 200 Gästen spielten die ausgebildeten Musiker Jana-Maria Pachel (Harfe) und Sebastian Pachel (Panflöte) traditionelle irische Volksmusik und klassische Titel. Das aufmerksame Publikum lauschte der ungewöhnlichen Instrumentenkombination fast andächtig und zollte begeisterten Beifall.

Einen Querschnitt aus bekannten und unbekanntem Musikstücken vom 17. Jahrhundert bis in unsere Zeit präsentierte das musikalische Ehepaar den Zuhörern und zeigte die ganze Bandbreite, die der Panflöte zu-

zutrauen ist. Die gemeinsam gespielte Noten des „Londonderry Air“, „Greensleeves to a Ground“ und auch das Harfen-solo „Au Matin“ des Komponisten Marcel Tournier und das kompliziert zu spielende Flötensolo „Syrinx“ des Komponisten Claude Debussy bezauberten und faszinierten das Publikum. Donizettis „Sonate für Harfe und Flöte“ wirkte wie eine kleine Minioper.

Zwischen den Musikeinlagen erklärten die Musiker dem Publikum technische Eigenarten ihrer Instrumente und erzählten Interessantes zu den Kompositionen. Nach Franz Schuberts „Serenade“, die den Abschluss bildete, verlangte das Publikum Zugaben. Die gesamte Arie des Papageno aus Mozarts „Zauberflöte“ kitzelte daraufhin fröhlich die Ohren der Gäste, was prompt zu weiteren Zugaben

führte.

„Da kann man froh sein, was Ummeln so alles hervorbringt“, neckte Dieter Pohlmann, Vorsitzender des Kulturforums, das Paar und dankte ihnen für das „sehr schöne Heimspiel“. Denn: die Harfinistin Jana-Maria Pachel ist gebürtige Ummelnerin, und seit seiner Heirat ist der Brackweder Sebastian Pachel „Wahl-Ummelner“.

Das Echo der Gäste war einstimmig. „Sehr gut, sehr ansprechend“, fand Eckart Rehsöft, „eine sehr schöne Veranstaltung“, ergänzte Hans-Hermann Haake. „Ein wunderbarer Abend mit sympathischen Künstlern und tollem Programm“, sagte eine weitere Besucherin.

Dieter Pohlmann machte nach dem Konzert auf die Ausstellung der Ummelner Malerin Anne Mittag aufmerksam, die

während der Veranstaltung zehn Exponate in Acryl vorstellte. Bei einem Glas Wein kamen die Ummelner und Queller ins Gespräch und pflegten ihre Nachbarschaft.

Das Kulturforum gibt es seit einem Jahr, es zählt 25 Mitglieder. Nach der Tucholsky-Lesung im Biohof Bobbert ist das „Panflöte und Harfe“-Konzert die dritte Veranstaltung des kulturellen Vereins.

Im September ist eine Märchenlesung für Kinder und Erwachsene vorgesehen und im November ein Konzert des Rossica-Chores der Philharmonie St. Petersburg.

Eintrittskarten gibt es im Bezirksamt Brackwede, Biohof Bobbert, Schuhhaus Hellweg, Apotheke am Meilenstein und in der Buchhandlung Schwarz. Die Preise liegen für Erwachsene bei zehn Euro.



Musik aus Ummeln: Jana-Maria und Sebastian Pachel mit dem Vorsitzenden des Kulturforums Dieter Pohlmann. FOTO: ANNA LISA TIBAUDO